



Arambam Ongbi Thoudam Ibemhal (Jahrgang 1957), genannt Memchoubi, ist eine der bedeutendsten Literatinnen Manipurs.

die Wut in der Bevölkerung. Und R.K Bhubbansana beschreibt in *Marup Ani* (Zwei Freunde) die unsicheren Lebensumstände im Schatten drakonischer Sonderermächtigungsgesetze wie dem *Armed Forces Special Powers Act*.

Manipurs Frauen haben das Leben im Schatten des Konflikts ebenfalls literarisch verarbeitet – zum Teil in radikalem Tonfall. Fragen nach Identität, Freiheit und dem Zustand der Gesellschaft spielen in den Werken eine tragende Rolle und öffnen so eine neue Ebene der Analyse und Kritik. Neben M.K. Binodini, die sich mit Romanen, Kurzgeschichten, Theaterstücken und Drehbüchern auch international einen Namen gemacht hat, zählt Arambam Ongbi Thoudam Ibemhal zu den bedeutendsten Literatinnen Manipurs. Schon in ihrer Doktorarbeit beschäftigte sie sich mit der Literatur und Mythologie Manipurs. Anschließend veröffentlichte sie unter ihrem Künstlernamen Memchoubi elf Romane sowie zahlreiche Gedichte. Zu den bekanntesten gehört *Nongthang Leima* (Göttin des Donners). Ein Auszug: „An der Schwelle einer neuen Epoche / Mit den tausendfachen Funken / Die sich in meinen Augen spiegeln / Werde ich sie verbrennen / Die vermoderte Last der Gedanken / Die du Jahrhunderte lang getragen hast.“ Verheiratet war Memchoubi mit Arambam Somendra, der vor seinem gewaltsamen Tod im Juni 2000 selbst zahlreiche Theaterstücke verfasste und Lieder komponiert hat. Somendra gehörte aber auch zu den Gründungsmitgliedern der Vereinten Nationalen Befreiungsfront (*United National Liberation Front*, UNLF), die bis heute mit Waffengewalt für die Unabhängigkeit Manipurs kämpft.

Aus dem Englischen von Stefan Mentschel

### Zur Autorin

Binalakshmi Nepram Mentschel wuchs in Manipur auf. Heute lebt sie in Delhi, wo sie als Expertin für Außen- und Sicherheitspolitik tätig ist. Die Beschäftigung mit Literatur ist ihr jedoch eine Herzensangelegenheit. So erschienen von ihr bislang der Gedichtband *Poetic Festoon* (Imphal 1992) sowie der Roman *Meckley – A Historical Fiction of Manipur* (Delhi 2004).

### Nirmala Garg

#### GESCHÄFT

Herr Agrawal betreibt in Kanpur einen Düngemittelhandel

Frau Agrawal bringt täglich morgens drei Stunden mit Gottesdienst zu

Herr Agrawal mischt den Düngemitteln schon mal etwas unter

er wurde bisher nicht erwischt, obwohl sich mehrfach Anlass dazu bot

Frau Agrawal glaubt, das alles

sei ihren frommen Werken zu verdanken

Jedes Jahr im Juli fährt Herr Agrawal nach Delhi (der Juli gilt für das Geschäft sowieso als tote Zeit)

Der Beamte muss bestochen werden

Frau Agrawal kommt dazu mit

im Nachtzug fahren beide dann nach Rajasthan

dort ist die Familiengottheit

man muss sie unbedingt aufsuchen, vor allem nach solchen Großaktionen

als Speise für die Gottheit spenden sie opulente Süßigkeiten

hergestellt mit reiner Butter

wirklich ist die Speise köstlich

sie schicken sie auch mir nach Hause

Frau Agrawal sagt diesmal:

Wenn das Buch erscheint, bringe ich das erste Exemplar Hanumanji dar

Das Buch wird sich sicher gut verkaufen

auch wird der Verleger nicht die Tantiemen schlucken können

*Nirmala Garg wurde 1955 in Darbhanga, Bihar, geboren. Anwältin und überzeugt linke Sozialaktivistin. Theaterarbeit zur Volksaufklärung und politischen Mobilisierung.*